

## Bildung & Beruf

### Mitarbeitende gesucht – was tun?

Zwei Drittel der Hotels in der Schweiz haben Mühe, offene Stellen zu besetzen. Was tut der Branchenverband dagegen? Nachgefragt bei Claude Meier, Direktor HotellerieSuisse.

Interview von Vinzenz van den Berg



Claude Meier, die Coronapandemie verstärkt den Fachkräftemangel in der Schweizer Hotellerie und Gastronomie. Wie sieht die Situation konkret aus?

HotellerieSuisse hat bei seinen Mitgliedern Anfangs Januar 2022 eine Umfrage durchgeführt. Das Resultat verdeutlicht, welche gravierenden Folgen die Coronapandemie auf den Arbeitskräftemangel in der Branche hat. Obwohl die Zahl der Logiernächte im Jahr 2021 noch um einen Viertel niedriger war als 2019, haben inzwischen mehr als zwei Drittel der Betriebe Mühe, alle vakanten Stellen zu besetzen.

Welche Qualifikationsprofile sind besonders schwer zu finden?

Fehlende Mitarbeitende in der Küche, an der Rezeption oder im Service waren schon vor der Coronakrise eine grosse Herausforderung. Neu kommt dazu, dass nicht nur Fachkräfte schwer zu gewinnen sind. Es fehlen aktuell auch Hilfskräfte und Arbeitnehmende ohne branchenrelevante schweizerische Berufsabschlüsse. Rund 85 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass es immer schwieriger wird, Hilfskräfte zu rekrutieren.

Und wie begegnet der Verband nun dieser Ausgangslage?

HotellerieSuisse stellt unter dem Schwerpunktthema «Future Hospitality» 2022 die Branchenattraktivität in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Mit verschiedenen Impulsen unterstützten wir unsere Mitglieder, um sie bei ihrer Führungsarbeit in den Betrieben zu unterstützen.

Können Sie dies etwas konkreter machen?

In verschiedenen Handlungsfeldern liefern wir unseren Mitgliedern Denkanstösse und Hilfestellungen. Dabei geht es etwa um zeitgemässe Führungskulturen in den Betrieben, um die bessere Vereinbarkeit von Arbeits und Freizeit oder um Optimierungen in den Vergütungssystemen, um attraktive Gesamtpakete für Mitarbeitende zu schaffen.

Was muss sich in der Kultur mancher Betriebe verändern?

Vorab möchte ich sagen, dass mir sehr viele Mitgliederbetriebe bekannt sind, die enorm und ganz gezielt in die eigene Unternehmenskultur investieren. Ich glaube, dass diese Unternehmen diese Chancen erkannt haben und über Investitionen in die Unternehmenskultur, die Unternehmenswerte und die Führungsarbeit einen nachhaltigen unternehmerischen Erfolg generieren. Gute Führungskultur heisst zum Beispiel für mich, dass Führungskräfte die Fähigkeiten der Mitarbeitenden erkennen, diese gezielt fördern und dabei auch helfen, ihre Potenziale optimal zu nutzen und weiterzuentwickeln. Eine offene Gesprächs- und Feedbackkultur ist hierfür eine genauso wichtige Voraussetzung wie eine stufengerechte Weitergabe von Verantwortung und Entscheidungskompetenzen. Das Führen von Mitarbeitenden ist eine zeitintensive Aufgabe. Und ja, zahlreiche KMU sind damit teilweise überfordert oder durch das Tagesgeschäft schlicht demassen belastet, dass sie solchen Aspekten zu wenig Beachtung schenken.

Was unternimmt der Verband, um die Mitglieder dabei zu unterstützen?

Wir haben das in anderen Branchen bereits bekannte Projekt «TOP-Ausbildungsbetrieb» mit unserem Regionalverband Graubünden und den Kollegen von Gastro Graubünden getestet und dann im vergangenen Jahr auf die ganze Schweiz ausgedehnt. Damit wird gezielt mehr in die Ausbildung der betrieblichen Ausbilder/-innen investiert. Mit dem Regionalverband Association Romande des Hôtelières ARH haben wir kürzlich das Projekt «Staffdeals»

realisiert. Dadurch wollen wir unseren Betrieben zusätzliche Fringe Benefits für ihre Mitarbeitenden ermöglichen. Mit dem Regionalverband Zürich lancierten wir soeben ein neues Quereinsteigerprogramm, um ein vorhandenes Potential an künftigen Mitarbeitenden zu rekrutieren und auszubilden.

Kann auch die Sozialpartnerschaft einen Beitrag leisten?

Ich bin überzeugt, dass auch über die Sozialpartnerschaft weitere Lösungen zu finden sind. Hier denke ich insbesondere an die weitere Förderung der Nachqualifizierung von Mitarbeitenden in unserer Branche. Auch eine Imagekampagne für die Branche scheint mir nach der Pandemie ein zusätzliches Instrument unter der Schirmherrschaft der Sozialpartner zu sein.

HotellerieSuisse ist selbst mit Bildungsinstitutionen auf dem Bildungsmarkt aktiv. Was haben Sie da vor?

Unsere Schulhotels befinden sich in Martigny, Interlaken und Pontresina. Wir sind Mitträger der Hotelfachschule Thun und Träger sowie Stifter der EHL Group mit Campus-Standort Lausanne, Passugg und Singapur mit insgesamt über 5'000 Lernenden und Studierenden. Historisch betrachtet sind diese Bildungsinstitutionen selbstständige Einheiten. Wir wollen nun die Zusammenarbeit dieser Institutionen weiter intensivieren. Von der beruflichen Grundbildung über die höhere Berufsbildung bis zum Fachhochschulabschluss soll alles angeboten werden – und zwar mit einer grossen Durchlässigkeit. Lebenslanges Lernen können wir damit in unserer Branche weiter fördern.

Claude Meier (43) ist seit sechs Jahren Direktor von HotellerieSuisse. HotellerieSuisse [www.hotellerieuisse.ch](http://www.hotellerieuisse.ch) beschäftigt mit seinen Schulhotels zusammen rund 180 Mitarbeitende. Der studierte Volkswirtschaftler nimmt auch Einsitz im Stiftungsrat der Ecole hôtelière de Lausanne (EHL) Group und ist Vorstandsmitglied des Schweizerischen Tourismusverbandes STV. Claude Meier kandidiert am 27. März 2022 auf der FDP-Liste der Stadt Bern für einen Sitz im kantonalen Parlament von Bern. [www.meier-claude.ch](http://www.meier-claude.ch)

**21 Jahre**  
iek  
Wir bringen Menschen zusammen.  
Sie suchen – wir finden.

iek Institut für emotionale Kompetenz AG  
[www.iek.ch](http://www.iek.ch)

Kaderselektion  
Assessment  
Personalentwicklung **iek**

## Gewerbe/Industrie

**Kanton Bern  
Canton de Berne**

**Stellvertretende/r Kreisoberingenieur/in**  
Kantonsstrassen nachhaltig und innovativ in Stand halten und erweitern. Das ist die Herausforderung im Emmental und Oberaargau zusammen mit Ihrem engagierten Team.  
Pensum: 80 % - 100%, Arbeitsort: Oberingenieurkreis IV in Burgdorf, Antritt: 1. Mai 2022 oder nach Vereinbarung.  
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Das vollständige Inserat finden Sie hier:

## Gewerbe/Industrie

**meine ESA+**  
Zusammen sind wir stark

Für die Geschäftsstelle Burgdorf suchen wir nach Vereinbarung eine selbstständige, motivierte Persönlichkeit als

**Gebietsleiter Verbrauchsgüter 100% (w/m)**  
Einsatzgebiet: Region Berner Oberland, Teile des Sensebezirks

**Ihre Aufgaben:**

- Kunden- und verkaufsorientierte Besuche bei Garagen, Werkgaragen, Carrosserie-Unternehmen, Transportunternehmen, Tankstellen, usw.
- Pflegen des Kundenstammes, Ausbau der bestehenden sowie Akquisition von neuen Kunden im zuständigen Verkaufsgebiet
- Erkennen der Kundenbedürfnisse und aktuellen Markttrends im Sortiment Verbrauchsgüter sowie Service- & Verschleissteile
- Weiterentwicklung von Verkaufsstrategien im zuständigen Verkaufsgebiet
- Teilnahme an Rapporten, Verkaufstagungen sowie Schulungen
- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Anlässen

**Ihr Profil:**

- Abgeschlossene Berufsausbildung in der Automobilbranche (von Vorteil als Automechaniker oder Ersatzteilverkäufer)
- Einige Jahre Berufserfahrung im Verkauf-Aussendienst
- Kundenorientiertes Handeln und Denken
- Freude am persönlichen und direkten Kundenkontakt
- Zielorientiert, abschlussstark
- Wohnort idealerweise Berner Oberland

**Wir bieten:**

- Moderne Hilfsmittel (Customer Informationssystem, eShop, etc.)
- Attraktives Arbeitsumfeld sowie motiviertes Team für die professionelle Unterstützung an der Front
- Interessante Zusatzleistungen und Vergünstigungen

**Wer wir sind:**  
Die ESA ist die Einkaufsorganisation des Schweizerischen Auto- und Motorfahrzeuggewerbes und beschäftigt rund 600 Mitarbeitende inklusive 60 Lernende an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz. Die «Förderung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Mitinhaber und Kunden» ist Auftrag und Ziel der erfolgreichen Genossenschaft mit 90 Jahren Erfahrung. Sie bildet mit ihrem umfassenden Sortiment an Verbrauchs- und Investitionsgütern sowie branchenspezifischen Dienstleistungen das Rückgrat der Schweizer Garagisten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre vollständige Bewerbung mit Foto über unser HR-Jobportal (Button „Online Bewerbung“).  
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

## Einsteiger / Stellenmarkt

Lehrberufe Live!

### «Wir treffen bei Volksschulen und Lehrbetrieben einen Nerv»

«Lehrberufe Live!» bringt die Berufswelt via Instagram-Stream ins Klassenzimmer. Lernende berichten aus dem Lehrbetrieb von ihrer Arbeit und beantworten im Chat Fragen der Schülerinnen und Schüler. «Lehrberufe Live!» ist am 1. März online. Im Gespräch: Mitinitiator Michael Raafaub.

ROLF MARTI

Michael Raafaub, was will «Lehrberufe Live!»?

Wir wollen eine virtuelle Brücke zwischen Lernenden und Jugendlichen im Berufswahlalter schlagen. Das Medium dazu heisst Instagram-Stream. Wir senden zu einem fixen Zeitpunkt parallel aus zehn bis fünfzehn Lehrbetrieben. Der Sendzeitpunkt wird so gewählt, dass er in den Berufswahlunterricht der Volksschulen passt.

Wer produziert die Streams, was bekommen die Jugendlichen zu sehen?

In jedem Lehrbetrieb sind jeweils zwei Lernende als Tandem unterwegs. Sie berichten während 45 Minuten – also während einer Lektion – über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen mit der Lehre. Das ermöglicht authentische und teils spektakuläre Einblicke in den Arbeitsalltag – beispielsweise, wenn Lernende zu einer Freileitung hochsteigen oder auf einem Bahn-

gleis stehen und Unterhaltsarbeiten vornehmen.

Wie werden die Lernenden auf diese Live-Streams vorbereitet?

Wir machen im Vorfeld eine kleine Schulung, welche sich aber auf technische Aspekte beschränkt. Für das «Drehbuch» sind die Lernenden verantwortlich. Wir wollen, dass die Streams maximal authentisch sind.

Wie erreichen Sie die Volksschulen bzw. die Schülerinnen und Schüler?

Die Volksschulen werden im Vorfeld einer Durchführung von den BIZ Berufs- und Informationszentren des Kantons Bern angeschrieben und erhalten ein Dossier mit Arbeitsaufträgen sowie einem Elternbrief. Uns ist wichtig, dass auch die Eltern Einblick in die für ihre Kinder interessanten Berufe erhalten. So können sie ihre Kinder bei der Berufswahl besser unterstützen.

Was bringt «Lehrberufe Live!» den beteiligten Lehrbetrieben?

Sie kommen mit ihren Lehrberufen in die Klassenzimmer. Die Jugendlichen können via Live-Chat oder später via Webseite Fragen stellen und so mit den Betrieben in Kontakt treten. Eine gute Möglichkeit, künftige Lernende kennenzulernen.

Schnupperlehre, Werbevideos, Chats mit Lernenden: Es gibt bereits viele Möglichkeiten, Berufe zu erkunden. Worin besteht der Mehrwert von «Lehrberufe Live!»?



«Heute findet ein guter Teil der Berufswahl in Sozialen Medien statt», sagt Mitinitiator Michael Raafaub.

«Lehrberufe Live» ist authentisch und sendet auf dem richtigen Kanal. Die Lernenden erzählen in der Sprache der Jugendlichen, was sie an ihrem Beruf fasziniert bzw. was sie daran schwierig finden – und dies in einem der Generation Z vertrauten Medium: Instagram. Eine Schnupperlehre ersetzt dieses Format nicht. Aber es ermöglicht einen ersten Einblick.

Sie haben im Dezember einen Probelauf gemacht. Wie ist das Format angekommen?

Wir haben von allen Beteiligten durchwegs positives Feedback erhalten. Wir treffen mit «Lehrberufe Live!» bei Lehrbetrieben und Volksschulen einen Nerv. Ich zitiere gerne einen Schulleiter. Er meinte: «Lehrberufe Live! bringt die Berufswelt direkt ins

Schulzimmer.» Und: «Durch das Format bekommt Social Media einen pädagogischen Wert.»

Welche Learnings nehmen Sie mit für die erste offizielle Durchführung am 1. März?

Heute findet ein guter Teil der Berufswahl in Sozialen Medien statt. Die Lehrbetriebe haben das erkannt, viele

### Lehrberufe Live!

Auf der Webseite von «Lehrberufe Live!» finden Schulen, Eltern und Lehrbetriebe weitere Informationen sowie Ausschnitte aus der Pilotensendung vom 1. Dezember 2021. Hinter «Lehrberufe Live!» stehen die BIZ Berufs- und Laufbahnberatung des Kantons Bern, das Lehrstellennetz und die Agentur zukker.

[www.lehrberufe-live.ch](http://www.lehrberufe-live.ch)

sind teils hoch professionell unterwegs. Aufseiten der Jugendlichen fehlt jedoch oft die entsprechende Medienkompetenz. Während des Testlaufs haben viele im Chat unpassende Kommentare abgesetzt – keine gute Idee, wenn man sich bei einem Lehrbetrieb empfehlen will. Es ist daher wichtig, dass die Schulen die Jugendlichen bei der Berufserkundung auf den Sozialen Medien begleiten.

Was müssen Schulen tun, die am 1. März mit ihren Schülerinnen und Schülern an «Lehrberufe Live!» teilnehmen wollen?

Sie müssen zwei bis drei Lektionen für die Teilnahme sowie die Vor- und Nachbereitung einplanen. Sonst nichts.

Herausgeber  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt  
Internetseite: [www.be.ch/einsteiger](http://www.be.ch/einsteiger)  
Newsletter: [www.be.ch/berufsbildungsbrief](http://www.be.ch/berufsbildungsbrief)  
Kontakt: [einsteiger@be.ch](mailto:einsteiger@be.ch)

Unterstützt durch:

## Verwaltung/Administration

**GEMEINDE STETTLEN**

Per sofort oder nach Vereinbarung gesucht

**Fachperson Baubewilligungswesen / Bauinspektor\*in**  
(80 – 100 % Pensum / Jobsharing möglich)

Vollständiges Inserat finden Sie hier

## Diverse Berufe

**BREZELKÖNIG**

Für den Unterhalt unserer Verkaufsstellen im Raum Bern suchen wir eine/n

**Servicetechniker/in im Aussendienst**  
Neben Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten aller Einrichtungen und Geräte bist du ausserdem für die Installation von Betriebseinrichtungen und Geräten und Überwachung der Wartungszyklen verantwortlich.

Bist du gelernt im Bereich Haustechnik, Elektro, Mechanik, Sanitär? Dann bewirb dich jetzt unter [hr@brezelkoenig.ch](mailto:hr@brezelkoenig.ch)

**#12**

**Die Storys des Tages. Kompakt in deiner Themen-App.**

App Store | Google Play

# Mut für Investitionen

Wir setzen unsere Mittel konsequent für den Kundennutzen ein.

Weil wir die Zusammenarbeit mit unseren Kunden so einfach wie möglich gestalten wollen.

[www.zeitungsdruck.ch](http://www.zeitungsdruck.ch)

**Druckzentrum**  
Bern · Lausanne · Zürich